



Freuen sich über die gute Entwicklung der Biologischen Station im Herrenhaus in Stift Quernheim (von links): Ute Röder (Stiftung NRW), Architekt Lars Jacobs, Karsten Otte, Anne Brennemann und Klaus Nottmeyer. Fotos: Florian Weyand

Naturschützer investieren 100.000 Euro

Die Technik im Herrenhaus in Stift Quernheim ist veraltet und nicht mehr zeitgemäß. Zudem ist das Gebäude nicht barrierefrei. Das wird sich bald ändern.

Florian Weyand

■ **Kirchlengern.** Seit 29 Jahren arbeiten Mitarbeiter und Ehrenamtliche der Biologischen Station Ravensberg im Herrenhaus in Stift Quernheim. Einst als Übergangslösung angedacht, ist das Gebäude aus dem 17. Jahrhundert längst zur festen Heimat der Naturschützer geworden. Nun soll das Gebäude an vielen Stellen renoviert und technisch überholt werden. Mehr als 100.000 Euro werden investiert, ein großer Teil des Geldes kommt von der NRW-Stiftung.

„Seit 30 Jahren sind keine grundlegenden Renovierungen erfolgt. Es gibt einen kleinen Stau“, sagt Klaus Nottmeyer, der Leiter der Biologischen Station. Die Elektrik stamme aus den 1980er-Jahren und sei nicht mehr zeitgemäß. Und wie sieht es mit digitaler Technik aus? Darüber habe man bei der letzten Renovierung noch nicht gesprochen. „Hier muss dringend etwas gemacht werden“, sagt Nottmeyer. Die technische Instandhaltung macht aber nur

einen kleinen Teil der Arbeiten aus, die im Sommer beginnen.

Ein großes Anliegen ist es dem Hausherr der Stiftung für die Natur Ravensberg, dass der Zugang zum alten Gebäude künftig barrierefrei gestaltet wird. „Das Erdgeschoss soll für alle Menschen erreichbar gemacht werden“, sagt Vorstandsmitglied Karsten Otte. Während der Vordereingang weiter nur über Treppen erreichbar sein wird, soll der Hintereingang behindertengerecht gestaltet werden. Dort

gibt es bereits einen barrierefreien Weg. Über einen Hublift soll der Zugang dort künftig auch für Rollstuhlfahrer möglich sein. Neben dem Zugang sollen auch die sanitären Anlagen barrierefrei umgebaut werden.

Und hier kommt die NRW-Stiftung ins Spiel, die das mehr als 100.000 Euro teure Projekt mit 66.000 Euro unterstützt. „Das Thema Inklusion ist für die NRW-Stiftung Satzungszweck und Ehrensache. Dank der inklusiven Sanierungsmaßnahmen werden künftig

auch Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen an den Veranstaltungen teilnehmen können“, sagt Ute Röder. Denn das Herrenhaus in Stift Quernheim ist nicht nur Arbeitsplatz der Biologischen Station Ravensberg. Ein Teil des Gebäudes wird unter anderem für Trauungen genutzt.

Zudem finden historische oder natur- und heimatkundliche Veranstaltungen im Herrenhaus statt. So wird im kommenden Jahr das Kreisgeschichtsfest in Stift Quernheim ausgerichtet. „Das Herrenhaus wird ein zentraler Bestandteil des Festes sein“, sagt Klaus Nottmeyer. Bis dahin sollen die Arbeiten am Herrenhaus längst abgeschlossen sein. Intern rechnet man mit einer Fertigstellung bis Ende 2022.

Die Mitarbeiter der Biologischen Station freuen sich natürlich über die Investition in ihren Arbeitsplatz. Auf der anderen Seite kommt für sie aber auch etwas Extra-Arbeit hinzu. Weil die Biologische Station vom Erdgeschoss in den ersten Stock umzieht, müssen

einige Kisten gepackt werden. „In den vergangenen 30 Jahren hat sich schon einiges angesammelt“, sagt Mitarbeiterin Anna Brennemann. Um die ersten Arbeitsschritte der Renovierungsarbeiten zu ermöglichen, werde jetzt schon Platz geschaffen. Der Arbeitsplatz wird dann einige Zeit eine Baustelle. Doch die Extra-Arbeit und der Baulärm lohnen sich. Das Erdgeschoss kann so einfacher für öffentliche Veranstaltungen genutzt werden, um das alte Gebäude weiter mit Leben zu füllen. „Wir sind sehr daran interessiert, die Öffentlichkeitsarbeit stärker in den Vordergrund zu rücken“, sagt Nottmeyer.

Es ist übrigens nicht das erste Mal, dass die NRW-Stiftung ein Projekt in Kirchlengern unterstützt. Zuletzt hat der Förderverein des Feuerwehrmuseums von den finanziellen Mitteln der Stiftung profitiert, um den Meyerhof in Häver zu erwerben und als Museumsstandort langfristig zu sichern. Allein im Kreis Herford wurden von der NRW-Stiftung Fördermittel von 5,1 Millionen Euro bereitgestellt.



Das Herrenhaus in Stift Quernheim ist seit 30 Jahren die Heimat der Biologischen Station Ravensberg im Kreis Herford.